

Neues von der Elbinsel -Ein Stadtteil im Wandel-

Am 11. Juni trafen sich 38 Pensionäre, um die „Elbinsel Wilhelmsburg“ zu erforschen.

Pünktlich um 10.00 Uhr begann unsere Busrundreise am Hauptbahnhof.



Nach der Begrüßung durch unsere Organisatorin Annegret Distel und der Reiseleitung Maike Brunk geht die Fahrt durch die Hafen-City in Richtung „Energieberg Georgswerder“. Vorbei am Automuseum, dem „Maritim-Museum“, der „Hafencity-Universität“ und dem Neubaugebiet „Hafencity-Ost“. Nach kurzer Fahrtzeit durch das ehemalige Freihafengebiet, erreichen wir das IBA-Dock, im Müggenberger Zollhafen.

An Hand eines Modells sind die zahlreichen Stadtentwicklungs-Projekte auf der Elbinsel Wilhelmsburg zu bestaunen.





Wir decken uns mit ausreichend Info-Material ein und weiter geht die Fahrt durch Wilhelmsburg. Eben noch im Modell, können wir einige der neuzeitlichen Bauten in Natura bestaunen. Ein imposantes Bauwerk ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Insgesamt haben hier 1200 Behördenmitarbeiter ihre neue Wirkungsstätte gefunden. Hier verändert sich noch einiges in den nächsten 10 bis 20 Jahren.....

Unser nächstes Etappenziel ist der Energieberg Georgswerder. Als erstes besuchen wir das Informationszentrum, in dem uns eine Multimediashow die Entstehung des Energieberges eindrucksvoll aufzeigt.



Der ehemalige Müllberg wandelt sich zum Gipfel erneuerbarer Energien. Der 40 Meter hohe Deponiehügel wird zum wichtigen Energielieferanten. Allein durch Windkraft und Sonnenenergie versorgt der Energieberg seit 2012 rund 4000 Haushalte mit „grünem“ Strom. Der Wandel von einer der giftigsten

Deponien zu einem Standort für regenerative Energieerzeugung ist perfekt gelungen. Anschließend besteigen wir den Horizontweg und genießen in 40 Meter Höhe den Ausblick auf Hamburg und die Elbinsel Wilhelmsburg.



Reiseleiterin Maike verspricht einen Zwischenstopp in einem Biergarten, direkt am Ernst-August-Kanal gelegen, um uns mit Getränke und/oder einem kleinen Imbiss zu versorgen.



Ein idealer, idyllischer Ort, um die bisher gewonnenen Eindrücke zu verarbeiten. Hier kann der „Stress“ abgebaut werden.

Nach 30 Minuten Entspannung geht es weiter in Richtung „Energiebunker“. Der ehemalige Flakbunker, welcher 1943 als Symbol für die angebliche Wehrhaftigkeit der Heimatfront errichtet wurde, wird nach mehrjährigem Umbau ein Symbol des Klimaschutzkonzeptes „Erneuerbares Wilhelmsburg“.



Bestandteil dieses Konzeptes ist ein Kraftwerk mit Grosswärmespeicher, welches das Reiherstiegviertel mit klimafreundlicher Wärme versorgt.



Gleichzeitig wird über eine riesige Solaranlage erneuerbarer Strom in das Hamburger Verteilernetz eingespeist. In der Endausbaustufe wird der Energiebunker den Wärmebedarf für ca. 3000 und den Strombedarf für ca. 1000 Haushalte liefern.

Nach Besichtigung der Zentraltechnik, begeben wir uns auf die in 30 Meter Höhe befindliche Terrasse und haben einen einzigartigen Blick über Hamburg, den Hamburger Hafen und bis zu den Harburger Bergen.



Die Zeit drängt und nach den vielen beeindruckenden Besichtigungen geht der Weg zurück zum morgendlichen Treffpunkt, verbunden mit dem Dank an unsere Frau Distel und Maike Brunk als fachkompetente Reiseleiterin für diesen ereignisreichen Tag....

Und tolles Wetter hatten wir auch noch.

Hamburg, den 14.06.13

Uwe Lüdemann